

Beckmann gewinnt Wahl

Früherer Südlohner Bürgermeister jetzt Beigeordneter der Stadt Ahaus

AHAUS. Der Rat der Stadt Ahaus hat Georg Beckmann (51) als neuen Beigeordneten in die Rathauspitze gewählt. Der frühere Südlohner Bürgermeister setzte sich gestern in geheimer Abstimmung gegen seinen Mitbewerber Jürgen Schmeier (55) durch.

Um 20.13 Uhr verkündete Bürgermeister Felix Büter das mit Spannung erwartete Votum: Auf Beckmann entfielen 24 Stimmen. 17 Ratsmitglieder hielten Jürgen Schmeier für den besseren Nachfolger des Technischen Beigeordneten Michael Tacke. CDU und FDP verfügten gestern Abend über 23, SPD, UWG, Grüne und WGw über 18 Stimmen.

Vor der Abstimmung hatten sich die beiden – in alphabetischer Reihenfolge – dem Rat vorgestellt.

Der Volljurist und gebürtige Sauerländer Beckmann spielte seine Verbundenheit mit der Region aus: „Das Münsterland ist meine Heimat geworden.“ In seiner zehnjährigen Amtszeit als Bürgermeister in Südlohn (1999-2009)



Blumen für den neuen Beigeordneten: Bürgermeister Felix Büter (r.) beglückwünscht Georg Beckmann.

MLZ-Foto Grothues

habe er stets auch die Entwicklung der Stadt Ahaus im Auge gehabt. „Ahaus ist eine Stadt, die gut aufgestellt ist und viel bewegt hat in der Vergangenheit – und in Zukunft hoffentlich auch mit meiner Mitarbeit viel bewegen wird.“ Bildung, Arbeit und Familie seien für ihn die wichtigsten Komponenten. Welche fachliche Kompetenz er denn im Bereich für die Führung des technischen Be-

reichs mit 90 Mitarbeitern habe, wollte Klaus Lambers (SPD) wissen. Beckmanns Antwort: Als Bürgermeister habe er gerade in städtebaulichen Fragen Erfahrungen sammeln und Akzente setzen können. Die selbstgestellte Frage nach seinem Hobby beantwortete Beckmann, der seit 2010 als Rechtsanwalt arbeitet, so: Familienmensch und Naturliebhaber.

Diplomverwaltungs- und

Kommunaldiplomwirt Jürgen Schmeier, wie Beckmann ein gebürtiger Sauerländer, hob in seiner Bewerbungsrede vor allem seine fachlichen Erfahrungen in der Bauaufsicht und strategischen Planung hervor, die er in seinen beruflichen Stationen gesammelt habe (Münsterland Zeitung berichtet). Zudem brachte er seine Regionale-Erfahrungen im Rheinland ins Spiel und empfahl der Stadt „Mut zu einem Regionale-Projekt, das auf Ahaus zugeschnitten ist“.

Beide Kandidaten betonten, dass sie im Falle ihrer Wahl auch bereit wären, nach Ahaus zu ziehen.

Georg Beckmann ging sogar noch einen Schritt weiter und empfahl sich als konstante Lösung: „Ich stehe für zwei Wahlperioden zur Verfügung bis ich mit 67 in den Ruhestand gehen werde.“ Zunächst aber ist er für eine Amtsperiode von acht Jahren gewählt. Am 1. Dezember wird er seine neue Stelle im Ahauser Rathaus antreten.

Stefan.Grothues@
muensterlandzeitung.de